

Wiedergeburt der Vokalmusik in Kassel

Bach und französische Chansons in der Martinskirche



Exquisites Kunstereignis: Die Kantorei St. Martin eröffnete die Reihe „Bach im Spiegel“.

FOTO: ANDREAS FISCHER

VON JOHANNES MUNDRY

Kassel – Endlich wieder Chormusik: Mit ihrer Reihe „Bach im Spiegel“ nutzt die Martinskirche mit ihrem Kantor Eckhard Manz die sich neu öffnenden Chancen. An 90 Zuhörer waren alle verfügbaren Karten verkauft worden. Wer anwesend war, ging mit dem Gefühl nach Hause, dass etwas wiedergewonnen war, was auf unabsehbare Zeit verloren schien – und wurde zudem Zeuge eines exquisiten Kunstereignisses.

Im Mittelpunkt stand eine der Kantaten Johann Sebastian Bachs: „Ich elender Mensch, wer wird mich erlösen“. Fast 300 Jahre alt, von hochartifizieller Komposition auf einen superprotestanti-

schen Text, der heute erklärungsbedürftig ist. Resümee in Kürze: Die Strafen für unsere Sünden verderben uns das Leben, Erlösung kann nur der Gekreuzigte schaffen, hier oder im Himmel.

Achtzehn Mitglieder der Kantorei an St. Martin waren auf den Emporen und hinter dem Altar verteilt. Sie mussten sich auf die Distanz einstellen, was zu Beginn gut, bei der Wiederholung am Ende des Konzerts noch besser gelang. Ulrike Schneider mit ihrem weichen, unverkünstelten Alt und Andreas Post und seinem hellen, durchdringenden und doch feinfühligem Tenor waren Idealbesetzungen für die beiden tief auslotenden Arien. Das kleine Orchester spielte atmend und im bes-

ten Sinne dienend. Der Oboistin Sabine Nobis bei der Altarie „Ach, lege das Sodom der sündlichen Glieder“ zuzuhören, war ebenfalls ein Genuss.

Gespiegelt wurde die siebensätzliche Kantate an französischen Chansons von Jacques Brel, Edith Piaf und Camille. Es sang mit schöner, authentischer Stimme Ghislaine Seydler, am Klavier begleitet von ihrem Mann Thorsten Seydler. Hörte man Bach danach anders? Vielleicht nicht, aber dass die Themen Weinen, Sterben, Trauer, Vergänglichkeit Künstler aller Zeiten zu bedeutenden Werken inspirierten, war offensichtlich. Es gab großen Beifall für die Künstler und die Wiedergeburt der Vokalmusik in Kassel.